

## Geeignete Pflanzen in Kindertageseinrichtungen August 2024

Kinder sind von Natur aus neugierig und erkunden ihr Umfeld mit allen Sinnen. Sie lieben es, draußen zu spielen, Neues zu entdecken und zu erforschen. Die Natur hält dafür unzählige Anregungen bereit und die Gestaltung von naturnahen Kita-Freiräumen kann Kindern vielseitige Impulse und wertvolle Bildungsmomente schenken. Pflanzen und Naturmaterialien spielen dabei eine wichtige Rolle:

- zur Wahrnehmungsförderung – Pflanzen ermöglichen sinnliches Erleben (Duft- und Geräuschpflanzen, Naschen von Früchten und essbaren Pflanzen (Wild- Obst , Kräutern), Fühlen von verschiedenen Pflanzenoberflächen (weich, dick, behaart, hart, rau, ...), Erleben einer Artenvielfalt
- als Spiel- und Baumaterial - mit Blättern, Blüten, Früchten, Zweigen und Stöcken lässt sich kreativ gestalten, basteln und malen, experimentieren, forschen, bauen und konstruieren
- als Spielmöglichkeit - Sträucher werden als Verstecke und Rückzugsorte, Bäume zum Klettern genutzt
- für die Natur- und Umweltbildung - gemeinsames Gärtnern (Anbau, Pflege und Ernte von Obst, Kräutern und Gemüse), altersgerechte Übernahme von Verantwortung, kompostieren, Gießen mit Regenwasser, Wertschätzung und Achtung gegenüber der Natur, Jahreskreislauf etc.
- für ein Kennenlernen und Erleben gesunder Ernährung - Verwendung von Obstgehölzen, Beersträuchern, Wildobst und anderen essbaren Pflanzen im Gelände, Verarbeitung der Ernte, gemeinsames Kochen und Backen sowie anschließendes Genießen
- für die „Raumbildung“ des Geländes - Abgrenzung verschiedener Spielräume bzw. unterschiedlicher Nutzungsbereiche durch Pflanzen, z. B. Ruhe- und Bewegungsbereiche; Nutzung von Pflanzen als Absturzsicherung und natürliche Barrieren im Gelände
- als Teil einer nachhaltigen und klimagerechten Kita-Freiraumgestaltung - Bäume und Sträucher als natürliche Schattenspender und zur Lärminderung, heimische Pflanzen in einer großen Artenvielfalt schaffen einen wichtigen Lebensraum für Tiere (Nahrungs- und Nistmöglichkeiten)

Eine große Artenvielfalt an Pflanzen ist demnach in vielen Hinsichten eine Bereicherung für ein Kita-Gelände. Mit Blick auf den Bildungsauftrag geht es darum, den Kindern Wissen und Kompetenzen im Umgang mit Pflanzen zu vermitteln, die sie in ihr Leben mitnehmen können. Nur wenn die Kinder eine Vielzahl an Pflanzen kennen und einschätzen lernen und ggfs. auch Wissen über giftige Teile bestimmter Pflanzen besitzen, können sie diese auch außerhalb der Kita wiedererkennen und einschätzen.

In diesem Zusammenhang ist die Botschaft „Beschauen und nicht kauen!“ wichtig. Eine gleichnamige Broschüre der DGUV - Information 202-023 enthält Steckbriefe zu Pflanzen mit Einordnung ihrer Giftigkeit. Eine Liste besonders giftiger Pflanzen, die in Außenspielflächen eher nicht verwendet werden sollen, hat das Bundesinstitut für Risikobewertung veröffentlicht (v. Banz AT 02.07.2021 B4). Zudem sind Rechtsvorschriften und Normen bei der Pflanzenwahl zu beachten, bspw. die DGUV Vorschrift 82 und die DIN 18034-1. So dürfen in Kindertageseinrichtungen keine Pflanzen genutzt werden, von denen besondere Verletzungs- und Gesundheitsgefahren ausgehen.

Die folgende Liste enthält Pflanzen, die für den Kita-Bereich geeignet sind. Die Liste soll als Ideengeber dienen und anregen, bei der Pflanzenauswahl auf eine möglichst große Artenvielfalt zurückzugreifen. Die Liste stellt keine abschließende Aufzählung dar. Wenn Pflanzen in der Kita verwendet werden, die nicht in dieser Liste stehen, so ist eine Gefährdungsbeurteilung nach § 3 DGUV Vorschrift 1 durch Träger sowie pädagogischen Fachkräfte mit Unterstützung von sachkundigen Personen durchzuführen. Ein Pflanzkataster erleichtert die Analyse sowie Pflege der Pflanzen. Noch ein Hinweis zur Pflanzung: Es sollte genügend Platz eingeplant werden, damit sich die Pflanzen freiwachsend in ihrer naturgemäßen Größe entfalten können und nicht unnötig beschnitten werden müssen.

Empfohlene Bäume*	Abbildung**	Standort	Größe	Besonderheit
Acer campestre Feldahorn		Sonne bis Halbschatten, Boden anspruchslos und kalkliebend	Wuchsbreite 5 m – 10 m  Wuchshöhe 5 m – 20 m	als Heister guter Kletterbaum im Alter, schnittverträglich, auch für hohe Hecken geeignet eher strauchartig
Acer monspessulanum Französischer Ahorn		Wärmeliebend, anspruchslos, für trockene Standorte geeignet, empfindlich bei starkem Frost	Wuchsbreite 4 m – 7 m Wuchshöhe 5 m – 8 m	Geflügelte Frucht als Spielmaterial geeignet
Acer platanoides Spitzahorn		Sonne bis Halbschatten, Boden anspruchslos und kalkliebend	Wuchsbreite 15 m – 20 m Wuchshöhe 20 m – 30 m	Geflügelte Frucht als Spielmaterial geeignet  großer Schattenspendender

Empfohlene Bäume*	Abbildung**	Standort	Größe	Besonderheit
Acer pseudoplatanus Berg-Ahorn		Sonne, Absonnig, lichter Schatten, Bodenarten alle, empfindlich gegen Hitze und Trockenheit	Wuchsbreite 12 m – 20 m Wuchshöhe 20 m – 40 m	Geflügelte Frucht als Spielmaterial geeignet großer Schattenspendender
Aesculus hippocastanum Rosskastanie		Sonne bis Halbschatten, tiefgründige und frische Böden keine starke Trockenheit, nur an geeigneten Standorten pflanzen	Wuchsbreite 12 m – 20 m Wuchshöhe 20 m – 40 m	Geflügelte Frucht als Spielmaterial geeignet großer Schattenspendender
Alnus glutinosa Schwarz-Erle		Sonne, Absonnig, lichter Schatten, lehmig, feuchte bis nasse Böden, salzverträglich	Wuchsbreite 8 m bis 10 m Wuchshöhe 8 m bis 30 m	
Alnus incana Grau-Erle		Sonne, Absonnig, lichter Schatten, lehmig, sandig, toleriert temporäre Überflutung, salzverträglich	Wuchsbreite 3 m bis 10 m Wuchshöhe 8 m bis 20 m	
Betula Birke z. B. Betula pendula Sandbirke		Sonne, Absonnig, lichter Schatten, Boden anspruchslos sandig,	Wuchsbreite 6 m – 8 m Wuchshöhe 8 m – 30 m	
Carpinus betulus Hain- oder Weißbuche		Sonne bis Schatten, nährstoffreiche Böden	Wuchsbreite 4 m – 8 m Wuchshöhe 3 m – 20 m	Schattenspendender

Empfohlene Bäume*	Abbildung**	Standort	Größe	Besonderheit
Castanea sativa Esskastanie		Sonne bis Halbschatten, sandig-lehmig, stadtklimafest, verträgt steigende Temperaturen	Wuchsbreite 10 m – 15 m Wuchshöhe 15 m – 20 m (je nach Sorte)	Früchte, Platzangebot beachten, großer Schattenspender, Blüten riechen sehr stark
Corylus colurna Baumhasel		Bodentolerant, optimal auf tiefgründigem, lehmhaltigen, alkalischen Boden, wärmeliebend, Hitze- strahlung vertragend	Wuchsbreite 6 m – 9 m Wuchshöhe 10 m – 15 m	Spiel- und Bastelmaterial
Crataegus lavallei z. B. Carrierei Apfeldorn		Bodentolerant, optimal auf kräftigem, neutralen bis alkalischen Boden, windfest, hitze- und trockenheitsverträglich	Wuchsbreite 3 m – 6 m Wuchshöhe 5 m – 6 m	Früchte essbar, einzelne lange Dornen  Kein Kletterbaum
Crataegus x prunifolia Pflaumen-blättriger Weißdorn		Bodentolerant, aber nicht zu trocken, wärmeliebend, windfest, frosthart	Wuchsbreite 1 m – 5 m Wuchshöhe 6 m – 15 m	Früchte essbar, einzelne Dornen (kein Kletterbaum)
Elaeagnus angustifolia Ölweide		Bodentolerant, hitzeverträglich, sehr trockenheitsresistent, verträgt Einsanden	Wuchsbreite 5 m – 7 m Wuchshöhe 5 m – 7 m	Bienenweide, Früchte essbar, eher strauchartig wachsend (auch in Hecken zu verwenden)
Malus Eriolobus trilobatus Dreilappiger Apfel		Bodentolerant, mittlerer Wasserbedarf, robust	Wuchsbreite 3 m – 5 m Wuchshöhe 6 m – 15 m	Früchte essbar

Empfohlene Bäume*	Abbildung**	Standort	Größe	Besonderheit
Fagus sylvatica Hängebuche z. B. Pendula		Sonne bis Schatten, lockere, warme, kalkreiche Böden	Wuchs- breite 12 m – 15 m Wuchshöhe bis 6 m selten 20 m	Als Versteckmöglich- keit, durch die bis zum Boden hängende Zweige, gut geeignet
Fraxinus excelsior Gemeine Esche		Sonne bis Halbschatten, nährstoffreich, feucht-frisch, kalk- haltige Böden anfällig bei Boden- verdichtung	Wuchs- breite 18 m bis 23 m Wuchshöhe 15 m – 40 m	Geflügelte Frucht als Spielmaterial geeignet  großer Schattenspen- der
Fraxinus ornus Manna-Esche o. Blumenesche		Bodentolerant, kalkliebend, optimal mäßig trockenen, frischen, warmen durchlässigen Böden, sommerliche Tro- ckenheit vertragend	Wuchsbreite 4 m – 6 m Wuchshöhe 7 m – 10 m	Frucht Flügelnuss als Spielmaterial geeignet
Juglans regia Walnuss		Sonne, nährstoffrei- cher und tiefgründi- ger Boden, warme Standorte	Wuchsbreite 10 m – 15 m Wuchshöhe 15 m – 20 m (je nach Sorte)	Nüsse; Bäume, die aus Samen gezo- gen werden, tragen oft erst sehr spät Früchte, es gibt viele großfrüchtige Sorten
Larix Lärche z. B. Larix decidua		Sonne Boden durchlässig, anspruchlos	Wuchs- breite 4 m – 10 m Wuchshöhe 25 m – 50 m	Sommergrüner Nadel- baum
Malus sylvestris Wildapfel Malus-Hybriden Zieräpfel		Bodentolerant, optimal auf sandig bis lehmigen, mäßig trockenen bis feuch- ten Böden, verträgt sommerlichen Trockenperioden	Wuchs- breite 4 m – 6 m Wuchshöhe 6 m – 8 m	Früchte essbar (hart). Von Zieräpfeln gibt es eine Viel- zahl an Sorten mit verschie- denen Wuchshöhen, -breiten, Fruchtgrößen u. -farben. Sie eignen sich gut als Dekorati- on und Bastelmaterial.

Empfohlene Bäume*	Abbildung**	Standort	Größe	Besonderheit
Ostrya carpinifolia Europäische Hopfenbuche		Bodentolerant, optimal auf alkalischen Böden, wärmeliebend und frosthart, Strahlungshitze vertragend	Wuchsbreite 8 m – 12 m Wuchshöhe 10 m – 15 m	Früchte als Spielmaterial geeignet
Pinus Kiefer z. B. Pinus sylvestris		Sonne, Boden locker und tiefgründig	Wuchsbreite 3 m bis 5 m Wuchshöhe 10 m – 30 m	
Platanus x hispanica Bastard-Platane		Sonnige, warme Lage, alle nicht zu kalkhaltiger, tiefgründiger Boden	Wuchsbreite 15 m – 25 m Wuchshöhe 20 m – 30 m	Sehr großer Schattenspendler!
Prunus avium Vogelkirsche z. B. „Plena“		Sonne bis lichter Schatten, wärmeliebend, nährstoffreiche Böden	Wuchsbreite 4 m bis 6 m Wuchshöhe 7 m – 12 m	Kleine Kirschfrüchte, essbar, vorrangig Vogel- und Insektennahrung; Bei Plena keine Fruchtentwicklung; Gefüllte Sorte ökologisch wenig wertvoll
Prunus cerasifera Wildpflaume, Kirschkpflaume		Anspruchslos, optimal auf tiefgründigen, feuchten Lehmböden, kalkliebend, wärmeliebend, windfest	Wuchsbreite 4 m – 6 m Wuchshöhe 6 m – 8 m	Früchte essbar, einzelne Dornen, wächst eher strauchartig/ mehrstämmig, auch in breiten Hecken zu verwenden, nicht in Bewegungsbereichen und in Krippenbereichen
Quercus Eiche z. B. Quercus cerris o. Quercus frainetto		Bodentolerant, optimal auf durchlässigem, nährstoffreichen Lehmböden, wärmeliebend, windfest	Wuchsbreite 10 m – 20 m Wuchshöhe 20 m – 25 m	Früchte zum Basteln, Von Eichenprozessions-spinnerin bisher fast ohne Befall

Empfohlene Bäume*	Abbildung**	Standort	Größe	Besonderheit
Salix Weide Salix alba		Sonne bis Halbschatten, Boden feucht und nährstoffreich, anfällig bei Bodenverdichtung	Wuchsbreite 10 m – 15 m Wuchshöhe 8 m – 25 m	Als Steckhölzer/ Ruten für Weidenbauten (Iglus, Tunnel), gut schnittverträglich
Sorbus aria Echte Mehlbeere		Anspruchslos und anpassungsfähig, Hitze und Sommer-trockenheit vertragend, wärmeliebend, Sonne und Halbschatten, windfest	Wuchsbreite 10 m – 8 m Wuchshöhe 20 m – 25 m	Früchte essbar
Sorbus aucuparia Eberesche		Sonne bis Schatten, trocken bis frisch, schwach sauer bis alkalisch, durchlässig	Wuchsbreite 4 m – 8 m Wuchshöhe 6 m – 15 m	Vogel- und Insekten-nahrung, Früchte nicht giftig! Sorten „Edulis“ oder „Rosina“ – Früchte als Obst nutzbar, weniger Bitterstoffe
Sorbus intermedia Schwedische Mehlbeere		mäßig trocken bis feuchte Böden, besonders windfest, Sommertrockenheit vertragend	Wuchsbreite 4 m – 8 m Wuchshöhe 6 m – 15 m	Früchte essbar
Tilia Linde z. B. Tilia cordata		Sonne bis Halbschatten, Boden tiefgründig und nährstoffreich, anfällig bei Bodenverdichtung	Wuchsbreite 10 m – 15 m Wuchshöhe 15 m – 30 m	Duftende Blüten, nutzbar für Tee  großer Schattenspendender
Ulmus Ulme o. Rüster z. B. Ulmus glabra, Ulmus minor		Sonne bis Halbschatten, Boden durchlässig, nährstoffreich, kalkliebend	Wuchsbreite 12 m – 20 m Wuchshöhe 25 m – 40 m	Als Schirmform tolle Verstecke, Ulmensterben durch Splintkäfer – resistente Sorten auswählen

Empfohlene Sträucher*	Abbildung**	Standort	Größe	Besonderheit
Amelanchier Felsenbirne		Sonne bis lichter Schatten, nicht zu nährstoffarme Böden, frisch bis feucht	Wuchsbreite 3 m – 5 m Wuchshöhe 1 m – 1,5 m	Früchte essbar, Bienenweide
Buddleja davidii Sommerflieder		Sonne bis lichter Schatten, alle Gartenböden, verträgt Trockenheit und ist stadtklimafest	Wuchsbreite 1,5 m – 3 m Wuchshöhe 1,5 m – 2 m	gut schnittverträglich, Schmetterlingsnah- rungspflanze
Calluna Besenheide z. B. Calluna vulgaris		Sonne bis lichter Schatten, Boden frisch bis feucht, nährstoffarm, saure bis neutrale Boden	Wuchsbreite bis 0,5 m Wuchshöhe 0,2 m – 0,7 m	recht niedrig, verträgt kein dauerhaftes Betreten für Heide- und Steingarten, für Bienen wichtige späte Blüte
Caryopteris incana Bartblume		Sonne, frische bis trockene Böden	Wuchsbreite 0,75 m Wuchshöhe 1 m	Insektenpflanze, besonders für Hummeln
Colutea arborescens Blasenstrauch		völlig anspruchslos, bevorzugt sandige, eher trockene Böden	Wuchsbreite 2 m – 3 m Wuchshöhe 2 m – 3 m	aufgeblasene Schoten als Spielmaterial, leicht giftig
Corylopsis Scheinhasel z. B. Corylopsis pauciflora		Lichtschattiger Standort, durchlässige Böden	Wuchsbreite 2 m – 3 m Wuchshöhe 2 m – 3 m	

Empfohlene Streucher*	Abbildung**	Standort	Größe	Besonderheit
Cornus mas Kornelkirsche		Sonnig bis halbschattig, durchlässiger, nährstoffreichen, schwach sauren bis stark alkalischen Boden	Wuchsbreite 3 m – 6 m Wuchshöhe 3 m – 6 m	frühe Blüte wichtig für Insekten – die bessere Alternative zur Forsythie, essbare Früchte (mit großem Kern)
Cornus sanguinea Roter Hartriegel		Fast alle Standorte, meidet stark saure und arme Sandböden	Wuchsbreite 2 m – 4 m Wuchshöhe 1 m – 5 m	Früchte ungenießbar
Corylus avellana Gewöhnliche Hasel		Sonne bis Halbschatten, schwach saure bis kalkhaltige Substrate	Wuchsbreite 4 m – 6 m Wuchshöhe 4 m – 6 m	Essbare Früchte, als Kletterstrauch geeignet
Crataegus monogyna u. C. laevigata Eingrifflicher Weißdorn		Sonnig bis halbschattig, durchlässige, sandig-lehmige Böden	Wuchsbreite 2 m – 6 m Wuchshöhe 2 m – 5 m	für Dornhecken als Abgrenzung, nicht für Spielbereiche!
Erica Carnea Erika		Sonne bis lichter Schatten, Boden durchlässig sandig – humos oder lehmig, neutral bis alkalisch	Wuchsbreite bis 0,50 m Wuchshöhe 0,10 m – 0,30 m	wie Calluna  für Bienen wichtige sehr frühe Blüte, empfindlich bei Kahlfrösten ohne Schnee
Deutzia Maiblumenstrauch z. B. Deutzia magnifica		Sonne bis Halbschatten, nährstoffreiche, normale Gartenböden	Wuchsbreite 1,5 m – 2,5 m Wuchshöhe 2,5 m – 3,5 m	Zierstrauch geschützten Standort wählen, da Zweige leicht brechen. Nicht in Bewegungsbereichen

Empfohlene Sträucher*	Abbildung**	Standort	Größe	Besonderheit
Hamamelis mollis Zaubernuss		Sonne, Absonnig, Lichter Schatten, anspruchlos an Böden	Wuchs- breite 3 m – 5 m Wuchshöhe 3 m – 5 m	blüht im Winter
Hibiscus syriacus Roseneibisch		Sonnige, warme Lage, durchlässiger Boden	Wuchs- breite 1 m – 1,5 m Wuchshöhe 1,5 m – 3 m	
Kolkwitzia amabilis Perlmutterstrauch		Sonne bis Schatten, Boden anspruchs- los	Wuchs- breite 1,5 m – 3,5 m Wuchshöhe 2 m – 3,5 m	Zierstrauch geschützten Standort wählen, da Zweige leicht brechen. Nicht in Bewegungsberei- chen
Ligustrum vulgare Gemeiner Liguster		anspruchlos	Wuchs- breite 2 m – 5 m Wuchshöhe 2 m – 5 m	schwarze Beeren, ungenießbar, Bienenweide, Blüten starker Duft
Lonicera caerulea (kamtschatika) und Sorten Blaue Heckenkirsche		auch im Schatten und unter großen Bäumen anspruchlos, gleichbleibend feucht, leicht sauer, humos	Wuchs- breite 1 m – 1,5 m Wuchshöhe 1 m – 2 m	essbare Früchte
Mespilus germanica Gemeine Mispel, z.B. Sorte „Dutch“		Sonne bis Halb- schatten, hitzever- träglich, trocken bis frisch, durchlässig, lehmige Substrate	Wuchs- breite 3 m – 5 m Wuchshöhe 4 m – 6 m	essbare Früchte es gibt auch verschie- dene großfrüchtige Sorten

Empfohlene Streucher*	Abbildung**	Standort	Größe	Besonderheit
Philadelphus – Pfeifenstrauch Philadelphus x coronarius Pfeifenstrauch		Sonnig bis schattig, an Boden anspruchslos	Wuchsbreite 2 m – 3 m Wuchshöhe 3 m – 5 m	starker angenehmer Duft (Achtung, es gibt auch duftlose Sorten!)
Potentilla fruticosa Fingerstrauch		Sonne bis Halbschatten, lockerer Boden, kalkmeidend	Wuchsbreite 0,5 m – 1,3 m Wuchshöhe 0,5 m – 1 m	robuster Kleinstrauch, viele Blütenfarben  Wuchshöhe stark sortenabhängig
Prunus padus Traubenkirsche		Sonne bis Halbschatten, feucht bis frisch, schwach sauer bis lehmig-tonig	Wuchsbreite 6 m – 8 m Wuchshöhe 4 m – 10 m	wichtige Bienenweide, Früchte klein, aber essbar
Prunus tenella Zwergmandel		Sonne, hitzeverträglich, stadtklimafest	Wuchsbreite 1 m – 1,30 m Wuchshöhe 1 m – 1,5 m	frühe Blüte, Früchte Vogelnaehrung
Ribes Johannisbeere z. B. Ribes alpinum Ribes aureum Alpen-Johannisbeere		Halbschatten bis Schatten, nährstoffreich und kalkhaltig, große Standort-amplitude	Wuchsbreite 0,8 m – 1,8 m Wuchshöhe 1 m – 2,5 m	sehr anpassungsfähig, für tiefen Schatten geeignet, verträgt Wurzeldruck, trägt fast keine Früchte
Ribes nigrum, Ribes rubrum Johannisbeeren		lichter Schatten bis Schatten, Boden wie R. alpinum, auch für schwere feuchte Böden	Wuchsbreite 0,8 m – 1,8 m Wuchshöhe 1 m – 2 m	können auch innerhalb von Hecken gepflanzt werden, Fruchtbildung im Schatten und ohne Rückschnitt aber etwas reduzierter

Empfohlene Sträucher*	Abbildung**	Standort	Größe	Besonderheit
Ribes sanguineum Blutjohannisbeere		Volle Sonne, Boden frisch bis feucht, jeder Gartenboden	Wuchsbreite 1,5 m – 2 m Wuchshöhe 1,5 m – 2 m	Fruchtgeschmack unangenehm
Rosa Arten und Sorten von Wildrosen z. B. R. rubiginosa, R. canina, R. gallica, R. piminellifolia rugosa		Sonne bis lichter Schatten, Boden, sauer bis neutral, mäßig trocken bis frisch	Wuchsbreite 1 m – 2 m Wuchshöhe 1 m – 2 m	Nicht in Spielbereichen, ungefüllte Sorten bevorzugt (Nahrung für Insekten) Als Abgrenzung und Absturzsicherung verwendbar domename Rosen bzw. kleine Dornen
Salix Weide z. B. Salix caprea		Sonne bis Halbschatten, Boden anspruchslos	Wuchsbreite 3 m – 4 m Wuchshöhe 3 m – 5 m	Blütenkätzchen wichtige Bienenweide im zeitigen Frühjahr, für Ostersträuße
Salix purpurea Kugelweide Sorte „Nana“ bleibt noch kleiner		durchlässige, kalkhaltige Böden, Hitze und trockenheitsresistent, verträgt Überflutungen, Schattenverträglich	Wuchsbreite 2 m – 4 m Wuchshöhe 0,5 m – 1,5 m	Gut schnittverträglich (Zweige als Spielmaterial)
Salix rosmarinifolia Rosmarinweide		Anspruchslos, auf allen trockenen bis feuchten Böden (feuchte, kalkhaltige Standorte bevorzugt)	Wuchsbreite 1 m – 1,5 m Wuchshöhe 1 m – 2 m	Gut schnittverträglich Zweige als Spielmaterial, wächst buschig gut als Versteckmöglichkeiten
Sambucus nigra Schwarzer Holunder		normale, nicht zu nasse Gartenböden, anspruchslos	Wuchsbreite 2,5 m – 4,5 m Wuchshöhe 3 m – 7 m	wichtig für Insekten und Vögel, Früchte roh ungenießbar, Blüten und Früchte zur Verarbeitung, rohe Früchte leicht giftig

Empfohlene Streucher*	Abbildung**	Standort	Größe	Besonderheit
Spiraea Spierstrauch z. B. Spiraea vanhouttei, Prachtspiere		Sonne bis Halbschatten, anspruchslos an Böden	Wuchsbreite 1 m – 2 m Wuchshöhe 2 m – 3 m	
Staphylea pinnata Pimpernuss		Sonne bis Halbschatten, wärmeliebend, humoser Boden	Wuchsbreite 1,5 m – 3 m Wuchshöhe 2 m – 4 m	Früchte als Spielmaterial, klappern („pimperm“) im Wind, langsam wachsend
Symphoricarpus Schneebeere, Purpurbeere z. B. Symphoricarpus chenaulti Hancock		Sonne bis Schatten, auf allen nicht zu trockenen Gartenböden	Wuchsbreite über 1,5 m Wuchshöhe 0,8 m – 1,2 m	Früchte tragend (nicht essbar), Boden-decker, Spielmaterial
Syringa Flieder z. B. Syringa vulgaris		Volle Sonne, nährstoffreiche, lehmige, alkalische Böden	Wuchsbreite 3 m – 4 m Wuchshöhe 3 m – 4 m	robuster Strauch für Einzelstellung und Hecken, starker Duft, Insektennährgehölz
Viburnum Schneeball z. B. Viburnum lantana		Sonne bis lichter Schatten, Boden trocken bis frisch, nässeempfindlich	Wuchsbreite 2 m – 4 m Wuchshöhe 2 m – 4 m	Früchte ungenießbar
Weigela- Sorten Weigelie z. B. „Bristol Ruby“		Sonnig bis schattig, durchlässiger, nährstoffreicher Boden	Wuchsbreite 1,5 m – 2 m Wuchshöhe 2 m – 3 m	können auch innerhalb von Hecken gepflanzt werden, Fruchtbildung im Schatten und ohne Rückschnitt aber etwas reduzierter

## **Stauden**

Dies stellt nur eine kleine Auswahl an möglichen Pflanzen dar, die für Kinder attraktiv und beobachtungswert sind, einen besonderen Erlebniswert haben und/oder die Sinne ansprechen. z. B.:

Akelei (*Aquilegia vulgaris*)  
Aster, Blaukissen (*Aubrieta deltoidea*), Braunelle (*Prunella grandiflora*),  
Dost (*Origanum vulgare*),  
Duftnessel (*Agastache foeniculum*),  
Duft-Veilchen (*Viola odorata*),  
Färberkamille (*Anthemis tinctoria*),  
Felberich (*Lysimachia punctata*),  
Fetthenne (*Sedum*),  
Fingerkraut (*Potentilla*),  
Flammenblume (*Phlox*),  
Flockenblume (*Centaurea*),  
Frauenmantel (*Alchemilla mollis*),  
Gänsekresse (*Arabis x arendsii*),  
Geißbart (*Aruncus diocus*),  
Glockenblume (*Campanula*),  
Grasnelke (*Armeria maritima*),  
Günsel (*Ajuga reptans*),  
Himmelsleiter (*Polemonium caeruleum*), Hornkraut (*Cerastium tomentosum*), Katzenminze (*Nepeta*),  
Kräuter (z. B. Thymian, Zitronenmelisse, Minze),  
Kriechender Günsel (*Ajuga reptans*)  
Lauch (*Allium christophii*, *A. aflatanense* u.a.),  
Lavendel (*Lavandula angustifolia*),  
Löwenzahn (*Taraxacum officinale*), Lungenkraut (*Pulmonaria*),  
Mädchenauge (*Coreopsis*),  
Malve (*Malva moschata*),  
Mädesüß (*Filipendula ulmaria*),  
Meerkohl (*Crambe cordifolia*),  
Nachtkerze (*Oenothera*),  
Nelke (*Dianthus*),  
Nelkenwurz (*Geum*),  
Prachtkerze (*Gaura Lindheimeri*), Prachtspiere (*Astilbe*),  
Purpurglöckchen (*Heuchera sanguinea*), Schafgarbe (*Achillea millefolium*), Scheinsonnenhut (*Echinacea purpurea*), Schleierkraut (*Gypsophila paniculata*),  
Schweißfußpflanze (*Patrinia gibbosa*),  
Silberwurz (*Dryas octopetala*),  
Skabiose (*Scabiosa caucasica*),  
Sonnenaug (*Heliopsis helianthoides*),  
Sonnenblume (*Helianthus decapetalus*) Sonnenhut (*Rudbeckia*),  
Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium*),  
Spornblume (*Centranthus ruber*), Stachelnüsschen (*Acaena microphylla*), Steinbrech (*Saxifraga x arendsii*),  
Steinkraut (*Alyssum montanum*),  
Stockrose (*Alcea rosea*),  
Storchschnabel (*Geranium*),  
Strauchpappel (*Lavatera olbia*),  
Steppensalbei (*Salvia nemorosa*),  
Taglilie (*Hermerocallis*),  
Traubenhyazinthe (*Muscari*),  
Vergissmeinnicht (*Myosotis sylvatica*),  
Waldsteinie (*Waldsteinia ternata*),  
Wiesen- Schaumkraut (*Cardamine pratensis*),  
Ziest (*Stachys*),

„Wildblumenmischungen mit regionalen Saatgut“

Das „Netzwerk Blühende Landschaften“ gibt eine gute Handlungsempfehlung für die Neuanlage und Pflege von Wiesenflächen.

Zertifiziertes Saatgut nach VWW-Regiosaat® oder RegioZert® bringt

Sicherheit zum Bezug guter Saatgutmischungen.

<https://bluehende-landschaft.de/handlungsempfehlung/blumenwiesen/>

### **Nutzbare Pflanzen**

Mit Blick auf eine nachhaltige Natur- und Umweltbildung und dem Erleben einer gesunden Ernährung in der Kita stellen Beerensträucher, (Wild-)Obstbäume und -sträucher, Gemüse und Kräuter eine große Bereicherung im Gelände dar. Stachelige Beerensträucher, wie z.B. Brombeeren sollten dabei nicht an intensiv genutzte Bewegungsbereiche grenzen, sondern eher in ruhigeren Zonen gepflanzt werden. Und Pflanzen, die im rohen Zustand nicht verzehrt werden sollten (wie Kartoffeln oder unreife Tomaten), können in gut beaufsichtigten Bereichen oder abgetrennten Nutzgarten angepflanzt werden.

Aufgrund der großen Vielfalt wird auf die gesonderte Auflistung verzichtet.

### **Quellen:**

- Unfallkasse Hessen – Außengelände für Krippenkinder 2016
- [https://kita.ukh.de/fileadmin/migrated/content\\_uploads/Aussengelaeende\\_fuer\\_Krippenkinder\\_Endversion\\_2016.pdf](https://kita.ukh.de/fileadmin/migrated/content_uploads/Aussengelaeende_fuer_Krippenkinder_Endversion_2016.pdf)
- Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft – Kurzbeschreibungen heimische Hölzer [https://www.lfl.bayern.de/mam/cmso7/publikationen/daten/informationen/heimische-gehoele-ze-unserer-kulturlandschaft\\_lfl-information.pdf](https://www.lfl.bayern.de/mam/cmso7/publikationen/daten/informationen/heimische-gehoele-ze-unserer-kulturlandschaft_lfl-information.pdf)
- Lorenz von Ehren – Handbuch 5. Auflage
- Kinderfreundliche Pflanzen, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) 2. Auflage
- Gartenjournal - [www.gartenjournal.de](http://www.gartenjournal.de)
- Natur & Garten – Das Naturgarten Fachmagazin (2022): NaturErlebnisRäume – Kindern Naturerfahrungen ermöglichen. Hrsg.: Naturgarten e. V. Heft 3.21.

Mit \*\* Bilder von [www.pixabay.de](http://www.pixabay.de)

Autoren: Eileen Hornbostel, Ute Eckardt, Barbara Kroll, Carolin Langer

Vielen Dank an die Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung (SLFG) Projektkoordinatorin Kindergartenwettbewerb Frau Hornbostel, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft SB Planung/Spielplätze der Stadt Dresden Frau Eckardt sowie Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur, Planungsbüro Landschaftsarchitektur und Spielraumgestaltung Frau Barbara Kroll